

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Samuel Nauhaus.

Nauhaus, Samuel

Palfer, 18.09.1728; 28.06.1728-14.09.1728

29. Juli 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181003)

et. das waren alle solche Dinge, bis man es unmöglich
unempfindlich sein konnte.

Der von Brüdern hatte ich in untröstlichen Besessungen
abfinden zu müssen: aber mir aber beim Bräutigam
und subaltern als die Domestikanten, d. 29 Jul. in
Gänge, die mir besonders zum sehr großen Tode
geleitete. (Mir aber davon am Ende dieses Diarii folgen nicht) ab-
gesehen ward mir auch der letzte Abschied am 31. passato auf dem
Altar besonders zum Tode und zur Gnade.

In summa, es ward überall erregt, gestört und ver-
ändert. Die Liebe der Brüder ging mir öfter so nahe, daß
ich mich kaum des Wunders enthalten konnte.

4. Aug. trat ich zum im Namen des Herrn nachmittag
um 5 Uhr in Begleitung einer großen Menge Brüder meine Reise
an. Meine Reise - Gesellschaft waren 3 Kaufleute, und 1. Ad-
juris aus Genua. Da nun Kaufmann mußte mir schon von
dem Hofe eine ungeschliffene Compliment, da ich mich im-
merfort auf seine Halle setzen wollte, führte mich hinaus
in der das Wort in brutalen, flinken, schreien u. d. g.
Jesaja form und dieser führte mich. für mich war sie nicht
zu werden: welche aber desto mehr mit Gott u. bat ich, daß er
mir das Gelingen der Reise wolle, mit Ruhe im Wort zuversichtlich zu
sein. Die Reise war sehr halb Meilen gefahren, so kamen die an-
deren alle ab, und ich lag in einer Kutsche zuhause. Weil
ich nun noch kein richtig Verstehen gehabt hatte, u. auch auf der Reise
so verstand ich bei jenen von Kaufleuten, was ich sehr mühe
suchte auf, daß sie untereinander von mir redeten, u. einer den an-
deren antwortete. Es ist vom Kaufmann, daß heute sie viel bei der
Abschiede waren.

Als ich nun wieder aufstehen, so fing gedachter Kaufmann
wieder das vorige Lied an (was ungefähr um 9 Uhr)